

**No. 45088\***

---

**New Zealand  
and  
Germany**

**Agreement between the Government of New Zealand and the Government of the Federal Republic of Germany concerning the co-production of films (with annex). Wellington, 9 February 2005**

**Entry into force:** *31 August 2005 by notification, in accordance with article 15*

**Authentic texts:** *English and German*

**Registration with the Secretariat of the United Nations:** *New Zealand, 1 July 2008*

---

**Nouvelle-Zélande  
et  
Allemagne**

**Accord entre le Gouvernement de la Nouvelle-Zélande et le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne relatif à la co-production de films (avec annexe). Wellington, 9 février 2005**

**Entrée en vigueur :** *31 août 2005 par notification, conformément à l'article 15*

**Textes authentiques :** *anglais et allemand*

**Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies :** *Nouvelle-Zélande, 1er juillet 2008*

\* *The texts reproduced below are the original texts of the agreement as submitted. For ease of reference, they were sequentially paginated. The relevant Treaty Series volume will be published in due course.*

*Les textes reproduit ci-dessous sont les textes authentiques de l'accord tel que soumises pour l'enregistrement. Pour référence, ils ont été présentés sous forme de la pagination consécutive. Le volume correspondant du Recueil des Traités sera disponible en temps utile.*

[ GERMAN TEXT – TEXTE ALLEMAND ]

Die Regierung von Neuseeland  
und  
die Regierung der Bundesrepublik Deutschland,  
im Folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet -

in dem Bestreben, die Zusammenarbeit zwischen ihren beiden Ländern auf dem Gebiet des Films weiterzuentwickeln,

in dem Wunsch, die Koproduktion von Filmen, die den Filmindustrien beider Länder und der Entwicklung eines gegenseitigen kulturellen und wirtschaftlichen Austauschs förderlich sein kann, zu vertiefen und zu begünstigen,

in der Überzeugung, dass diese Formen des Austauschs zum Ausbau der Beziehungen zwischen beiden Ländern beitragen werden -

sind wie folgt übereingekommen:

#### Artikel 1 Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Abkommens

1. bezeichnet der Begriff „zuständige Behörde“ die als solche in der Anlage von jeder Vertragspartei bestimmte Behörde;
2. bezeichnet der Begriff „Koproduzent“ einen oder mehrere deutsche beziehungsweise einen oder mehrere neuseeländische Staatsangehörige, die an der Herstellung eines koproduzierten Films beteiligt sind;
3. bezeichnet der Begriff „koproduzierter Film“ einen Film, der von einem oder mehreren Staatsangehörigen einer Vertragspartei in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Staatsangehörigen der anderen Vertragspartei im Rahmen eines von den zuständigen Behörden gemeinsam anerkannten Projekts hergestellt wurde;

4. bezeichnet der Begriff "Film" die Gesamtheit von Bildern beziehungsweise die Gesamtheit von Bildern und Tönen, die mit einem beliebigen Material realisiert sind, und schließt Fernseh- und Videoaufnahmen, Animationen und Digitalproduktionen ein;
5. bedeutet „Staatsangehörige“
  - a) in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland
    - Deutsche im Sinne des Grundgesetzes,
    - Personen, die dem deutschen Kulturkreis angehören und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben,
    - Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union oder
    - Staatsangehörige eines anderen Vertragsstaats des Abkommens vom 2. Mai 1992 über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen);

b) in Bezug auf Neuseeland

- Neuseeländische Staatsangehörige oder
- Personen mit ständigem Aufenthalt in Neuseeland.

## Artikel 2

### Geltung als nationaler Film und Anspruch auf Vergünstigungen

(1) Für einen koproduzierten Film besteht Anspruch auf alle Vergünstigungen, die von jeder Vertragspartei nach ihrem innerstaatlichen Recht für nationale Filme gewährt werden.

(2) Alle Vergünstigungen, die innerhalb eines der beiden Länder in Verbindung mit einem koproduzierten Film gewährt werden können, fließen dem Koproduzenten zu, der diese Vergünstigungen nach den Rechtsvorschriften dieser Vertragspartei und vorbehaltlich sonstiger einschlägiger internationaler Verpflichtungen beanspruchen darf.

### Artikel 3

#### Anerkennung von Projekten

(1) Koproduktionen bedürfen vor Drehbeginn der gemeinsamen Anerkennung der zuständigen Behörden. Anerkennungen bedürfen der Schriftform und enthalten die Bedingungen, unter denen die Anerkennung erteilt wird. Die Koproduzenten dürfen nicht durch gemeinsame Geschäftsführung, durch Besitz oder ein Beherrschungsverhältnis miteinander in Verbindung stehen, außer insoweit, als dies mit der Herstellung des koproduzierten Films selbst zusammenhängt.

(2) Bei der Beurteilung von Vorschlägen für die Herstellung eines koproduzierten Films handeln die zuständigen Behörden gemeinsam und unter angemessener Berücksichtigung ihrer jeweiligen Grundsätze und Leitlinien und wenden die in der Anlage zu diesem Abkommen enthaltenen Verfahrensregeln an.

(3) Die Annahme eines Vorschlags zur Herstellung eines koproduzierten Films verpflichtet die Fachbehörden der beiden Vertragsparteien nicht zur Erteilung einer Lizenz für die Vorführung oder Ausstrahlung des fertigen koproduzierten Films.

### Artikel 4

#### Beiträge

(1) Für jeden koproduzierten Film stehen

- a) der darstellerische, technische, künstlerische und schöpferische Beitrag der Koproduzenten und

- b) die Produktionsaufwendungen des Koproduzenten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder in Neuseeland

in einem angemessenen Verhältnis zu ihrem jeweiligen finanziellen Beitrag.

(2) Sowohl der finanzielle Beitrag als auch der darstellerische, technische, künstlerische und schöpferische Beitrag jedes Koproduzenten beträgt mindestens 20 (zwanzig) vom Hundert des gesamten Herstellungsaufwands des koproduzierten Films.

(3) Ungeachtet der in den Absätzen 1 und 2 enthaltenen Beteiligungsvorschriften können die zuständigen Behörden in Ausnahmefällen auch Filme gemeinsam anerkennen, wenn

- a) der Beitrag von einem der Koproduzenten nur auf die finanzielle Beteiligung beschränkt ist, wobei eine solche Beteiligung nicht weniger als 20 (zwanzig) vom Hundert der Gesamtkosten des Films betragen darf, oder
- b) die zuständigen Behörden der Ansicht sind, dass das Projekt trotz Nichteinhaltung der Beteiligungsvorschriften den Zielen dieses Abkommens förderlich ist und dementsprechend anerkannt werden sollte.

#### Artikel 5

#### Koproduktionen mit Drittstaaten

(1) Wenn entweder die Bundesrepublik Deutschland oder Neuseeland mit einem Drittstaat ein Abkommen über die Gemeinschaftsproduktion von Filmen abgeschlossen hat, kann ein Projekt für einen koproduzierten Film, der in Zusammenarbeit mit einem Koproduzenten aus diesem Drittstaat hergestellt werden soll, von den zuständigen Behörden nach dem vorliegenden Abkommen anerkannt werden.

(2) Eine Anerkennung nach diesem Artikel ist jedoch auf solche Projekte beschränkt, bei denen der Beitrag des Koproduzenten aus dem Drittstaat nicht größer ist als der kleinere der Einzelbeiträge der deutschen und neuseeländischen Koproduzenten.

Artikel 6  
Mitwirkung

(1) Die bei einem koproduzierten Film mitwirkenden Personen müssen Staatsangehörige der Bundesrepublik Deutschland, eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaats des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sowie Staatsangehörige von Neuseeland und, wenn es einen dritten Koproduzenten gibt, Staatsangehörige des Landes des dritten Koproduzenten sein.

(2) Vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständigen Behörden

- a) kann, wenn das Drehbuch oder die Finanzierung dies erfordert, eine begrenzte Zahl von Darstellerinnen und Darstellern aus anderen Ländern engagiert werden und
- b) kann im Falle außergewöhnlicher Umstände eine begrenzte Zahl von technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus anderen Ländern engagiert werden.

Artikel 7  
Herstellung bis zur ersten Vorführkopie

(1) Ein koproduzierter Film wird bis zur Fertigstellung der ersten Vorführkopie in der Bundesrepublik Deutschland, in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union, in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum und/oder in Neuseeland und/oder bei Beteiligung eines dritten Koproduzenten, im Land dieses dritten Koproduzenten hergestellt und entwickelt.

(2) Mindestens 90 (neunzig) vom Hundert des Filmmaterials eines koproduzierten Films werden speziell für den Film gedreht oder geschaffen, sofern die zuständigen Behörden keiner anderen Regelung zustimmen.

Artikel 8

Aufnahmen an Originalschauplätzen

(1) Die zuständigen Behörden können Aufnahmen an Originalschauplätzen in einem anderen Land als in den Ländern der beteiligten Koproduzenten zustimmen.

(2) Ungeachtet des Artikels 6 können, wenn Aufnahmen an Originalschauplätzen in Übereinstimmung mit diesem Artikel genehmigt werden, Staatsangehörige des Landes, in dem die Aufnahmen an Originalschauplätzen gemacht werden, als Statisten, in kleinen Rollen oder als zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Dienste für die Ausführung der Außenaufnahmen erforderlich sind, beschäftigt werden.

Artikel 9

Sprachfassung

(1) Die ursprüngliche Sprachfassung jedes koproduzierten Films ist in einer der Amtssprachen der Bundesrepublik Deutschland oder Neuseelands oder einer Kombination dieser zugelassenen Sprachen zu erstellen.

(2) Die Kommentierung, Synchronisation oder Untertitelung in einer anderen häufig verwendeten Sprache oder in einem häufig verwendeten Dialekt der Bundesrepublik Deutschland oder Neuseelands ist zulässig.

(3) Nach dem Kinostart können Massenkopien des Films in Drittstaaten in anderen Sprachen synchronisiert werden.

(4) Soweit das Drehbuch dies erfordert, kann die Sprachfassung auch Dialogabschnitte in anderen Sprachen enthalten.

Artikel 10

Danksagung, Abspann

Ein koproduzierter Film und das dazugehörige Werbematerial enthalten entweder einen gesonderten Hinweis darauf, dass es sich bei dem Film um eine „offizielle deutsch-neuseeländische Gemeinschaftsproduktion“ oder um eine „offizielle neuseeländisch-deutsche Gemeinschaftsproduktion“ handelt, oder gegebenenfalls einen Hinweis, aus dem die Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, Neuseelands und des Landes des dritten Koproduzenten hervorgeht.

Artikel 11

Erleichterung der Einreise

Im Rahmen ihrer jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften und zum Zweck der Herstellung oder Vermarktung eines koproduzierten Films gestattet jede Vertragspartei, auch durch die Bewilligung einer Arbeitserlaubnis, den Staatsangehörigen der anderen Vertragspartei sowie den Staatsangehörigen des Landes eines nach Artikel 5 zugelassenen dritten Koproduzenten die Einreise und den Aufenthalt oder den vorübergehenden Aufenthalt.

Artikel 12

Einfuhr von Ausrüstungsgegenständen

Im Rahmen ihrer jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften erleichtert jede Vertragspartei die zeitweilige zoll- und steuerfreie Einfuhr und Wiederausfuhr von technischer Ausrüstung, die für die Herstellung eines koproduzierten Films benötigt wird.

Artikel 13

Gemischte Kommission

(1) Es wird eine Gemischte Kommission eingerichtet, der Regierungsvertreter und Vertreter aus der Film-, Fernseh- und Videoindustrie beider Vertragsparteien angehören.



(2) Die Gemischte Kommission hat die Aufgabe, die Anwendung und Wirkungsweise dieses Abkommens zu überwachen und zu überprüfen sowie gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

(3) Die Gemischte Kommission tritt auf Antrag einer Vertragspartei innerhalb von sechs Monaten nach Antragstellung in einer Sitzung oder in anderer Weise zusammen.

#### Artikel 14 Status der Anlage

Die Anlage ist Bestandteil dieses Abkommens.

#### Artikel 15 Inkrafttreten

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung von Neuseeland der Regierung der Bundesrepublik Deutschland auf diplomatischem Weg notifiziert hat, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Notifikation.

#### Artikel 16 Änderung

(1) Vorbehaltlich des Absatzes 2 kann dieses Abkommen im Wege schriftlicher Vereinbarung zwischen den beiden Vertragsparteien durch den Austausch diplomatischer Noten geändert werden. Änderungen treten zu dem in den Noten spezifizierten Zeitpunkt in Kraft.

(2) Jede Vertragspartei kann die andere durch eine diplomatische Note über einen Wechsel der zuständigen Behörde informieren. Die Änderung tritt zu dem in der Note spezifizierten Zeitpunkt in Kraft.

Artikel 17  
Geltungsdauer und Kündigung

(1) Dieses Abkommen gilt für die Dauer von drei Jahren ab dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens und verlängert sich danach automatisch jeweils um weitere drei Jahre. Jede Vertragspartei kann das Abkommen zum Ende eines Zeitabschnittes von drei Jahren mit einer Frist von sechs Monaten auf diplomatischem Wege schriftlich kündigen; in diesem Fall endet das Abkommen mit Ablauf dieser Sechsmonatsfrist.

(2) Ungeachtet des Absatzes 1 gilt dieses Abkommen nach seiner Beendigung für koproduzierte Filme bis zu deren Fertigstellung weiter.

(3) Die Registrierung dieses Abkommens beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen erfolgt unverzüglich nach seinem Inkrafttreten durch die Regierung von Neuseeland. Die andere Vertragspartei wird unter Angabe der VN-Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Geschehen zu Wellington am ..... in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik  
Deutschland

Für die Regierung von Neuseeland

Anlage  
zum Abkommen  
zwischen der Regierung von Neuseeland  
und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
über die Koproduktion von Filmen

1. Die zuständigen Behörden für dieses Abkommen sind das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in der Bundesrepublik Deutschland und die New Zealand Film Commission (Neuseeländische Filmkommission, NZFC) in Neuseeland.
2. Das Anerkennungsverfahren nach Artikel 3 dieses Abkommens besteht aus zwei Stufen: der vorläufigen Anerkennung bei Antragstellung und der endgültigen Anerkennung bei Fertigstellung des Films und vor Beginn des Vertriebs.
3. Zwischen den Koproduzenten wird ein Vertrag über die Koproduktion eines Films geschlossen, der
  - a) vorsieht, dass ein Koproduzent die Vergünstigungen gemäß Artikel 2 nicht abtreten oder darüber verfügen darf, es sei denn an einen Staatsangehörigen oder zugunsten eines Staatsangehörigen des Landes dieses Koproduzenten;
  - b) den Besitz an allen Rechten geistigen Eigentums, die aus der Herstellung des koproduzierten Films entstehen, zwischen den Koproduzenten regelt und
    - in dem die Vereinbarungen zwischen den Koproduzenten hinsichtlich der Ausübung der Rechte auf Zugang zu und Verwendung von urheberrechtlich geschützten Werken, die bei der Herstellung des koproduzierten Films geschaffen werden, dargelegt sind;
  - c) die finanzielle Haftung jedes Koproduzenten für die Kosten festlegt, die entstehen
    - bei der Vorbereitung eines Gemeinschaftsproduktionsprojekts, dem von den zuständigen Behörden die Anerkennung als koproduzierter Film versagt wird;

- bei der Herstellung eines Films, dem die Anerkennung zwar erteilt worden ist, der aber die Voraussetzungen für diese Anerkennung nicht erfüllt; und
  - bei der Herstellung eines koproduzierten Films, dessen öffentliche Vorführung in einem der Länder der Koproduzenten nicht genehmigt wird;
- d) die Vereinbarungen bezüglich der Aufteilung der Einnahmen aus der Verwertung des koproduzierten Films, einschließlich der Einnahmen aus Exportmärkten, unter den Koproduzenten darlegt;
- e) Fristen festlegt, innerhalb derer die jeweiligen Beiträge der Koproduzenten zur Filmproduktion abgeschlossen sein müssen; und
- f) festlegt, ob der koproduzierte Film auf Filmfestspielen als nationaler Film des Mehrheitskoproduzenten oder als nationaler Film aller Koproduzenten gezeigt werden soll;
- g) alle sonstigen Anerkennungsbedingungen aufführt, auf die sich die zuständigen Behörden gemeinsam einigen.

[ ENGLISH TEXT – TEXTE ANGLAIS ]

- 2 -

The Government of New Zealand  
and  
the Government of the Federal Republic of Germany  
("the Contracting Parties") -

Seeking to enhance cooperation between their two countries in the area of film;

Desirous of expanding and facilitating the co-production of films which may be conducive to the film industries of both countries and to the development of their cultural and economic exchanges; and

Convinced that these exchanges will contribute to the enhancement of relations between the two countries -

Have agreed as follows:

Article 1  
Definitions

For the purposes of this Agreement

1. "competent authority" means the authority designated as such in the Annex by each Contracting Party.
2. "co-producer" means one or more Germans nationals or one or more New Zealands nationals involved in the making of a co-production film.

- 3 -

3. "co-production film" means a film made by one or more nationals of one Contracting Party in cooperation with one or more nationals of the other Contracting Party under a project approved jointly by the competent authorities.
4. "film" means an aggregate of images, or of images and sounds, embodied in any material, and includes television and video recordings, animations and digital format productions.
5. "nationals" means:
  - (a) for the Federal Republic of Germany,
    - Germans within the meaning of the Basic Law;
    - persons who are part of the German culture and have their permanent residence in the Federal Republic of Germany;
    - nationals of a Member State of the European Union; or
    - nationals of another Contracting State of the Agreement on the European Economic Area of 2 May 1992 (EEA Agreement); and
  - (b) for New Zealand,
    - citizens of New Zealand; or
    - permanent residents of New Zealand.

#### Article 2

##### Recognition as a National Film and Entitlement to Benefits

1. A co-production film shall be fully entitled to all the benefits which are or may be accorded to national films by each of the Contracting Parties under their respective national laws.

- 4 -

2. Any benefits which may be granted within either country in relation to a co-production film shall accrue to the co-producer who is permitted to claim those benefits in accordance with the legislation of that Contracting Party, subject to any other relevant international obligations.

### Article 3

#### Approval of Projects

1. Co-production films shall require, prior to the commencement of shooting, joint approval of the competent authorities. Approvals shall be in writing and shall specify the conditions upon which approval is granted. None of the co-producers shall be linked by common management, ownership or control, save to the extent that it is inherent in the making of the co-production film itself.
2. In considering proposals for the making of a co-production film, the competent authorities, acting jointly and with due regard for their respective policies and guidelines, shall apply the rules set out in the Annex to this Agreement.
3. Approval of a proposal to make a co-production film shall not bind the relevant authorities of either Contracting Party to grant a licence for the exhibition or broadcast of the completed co-production film.

- 5 -

Article 4  
Contributions

1. For each co-production film:
  - (a) the performing, technical, artistic and creative participation of the co-producers; and
  - (b) production expenditure of the co-producer in the Federal Republic of Germany or in another Member State of the European Union, or in another Contracting State of the Agreement on the European Economic Area, or in New Zealand

shall be in reasonable proportion to their respective financial contributions.
2. Both the financial contribution, and the performing, technical, artistic and creative participation of each co-producer shall account for at least 20% (twenty per cent) of the total effort in making the co-production film.
3. Notwithstanding the contribution rules set out in paragraphs 1 and 2 of this Article, in exceptional cases competent authorities may approve jointly films where:
  - (a) the contribution by one co-producer is limited to the provision of finance only, in which case the proposed finance-only contribution shall be 20% (twenty per cent) or more of the total costs of the film; or
  - (b) despite falling outside the contribution rules, the competent authorities consider that the project would further the objectives of this Agreement and should be approved accordingly.



- 6 -

Article 5

Third Country Co-Productions

1. Where either the Federal Republic of Germany or New Zealand maintains with a third country a film co-production agreement, the competent authorities may approve a project for a co-production film under this Agreement that is to be made in conjunction with a co-producer from that third country.
2. Approvals under this Article shall be limited to projects in which the contribution of the third country co-producer is no greater than the lesser of the individual contributions of the German and New Zealand co-producers.

Article 6

Participation

1. Persons participating in a co-production film shall be nationals of the Federal Republic of Germany, or of another Member State of the European Union, or of another Contracting State of the Agreement on the European Economic Area, and nationals of New Zealand and, where there is a third co-producer, nationals of the third co-producer's country.
2. Subject to the approval of the competent authorities:
  - (a) where script or financing dictates, restricted numbers of performers from other countries may be engaged; and
  - (b) in exceptional circumstances, restricted numbers of technical personnel from other countries may be engaged.

- 7 -

Article 7

Making up to First-Release Print

1. Co-production films shall be made and processed up to the manufacture of the first release print in the Federal Republic of Germany, in another Member State of the European Union, in another Contracting State of the Agreement on the European Economic Area, in New Zealand and/or, where there is a third co-producer, in that third co-producer's country.
2. At least 90% (ninety per cent) of the footage included in a co-production film shall be specially shot or created for the film unless otherwise approved by the competent authorities.

Article 8

Location Filming

1. Competent authorities may approve location filming in a country other than those of the participating co-producers.
2. Notwithstanding Article 6, where location filming is approved in accordance with this Article, citizens of the country in which location filming takes place may be employed as crowd artists, in small roles, or as additional employees whose services are necessary for the location work to be undertaken.

- 8 -

Article 9  
Soundtrack

1. The original sound track of each co-production film shall be made in one of the official languages of either the Federal Republic of Germany or New Zealand, or in any combination of those permitted languages.
2. Narration, dubbing or subtitling in any other commonly used language or dialect of the Federal Republic of Germany or New Zealand shall be permitted.
3. Post-release print dubbing into any other language may be carried out in third countries.
4. The soundtrack may contain sections of dialogue in any language in so far as is required by the script.

Article 10  
Acknowledgments, Credits

A co-production film and the promotional material associated with it shall include either a credit title indicating that the film is an "Official German - New Zealand Co-Production" or an "Official New Zealand - German Co-Production" or, where relevant, a credit which reflects the participation of the Federal Republic of Germany, New Zealand and the country of a third co-producer.

- 9 -

Article 11  
Immigration Facilitation

Within the framework of their respective national legislation and for the purpose of making or promoting a co-production film, each Contracting Party shall permit, including through the granting of work permits, the entry and residence or temporary residence of the nationals of the other Contracting Party, and of citizens of the country of any third co-producer approved under Article 5.

Article 12  
Import of Equipment

Within the framework of their respective national legislation, each Contracting Party shall facilitate, free of import duties and taxes, the temporary import, and re-export, of technical equipment for the making of co-production films.

Article 13  
Mixed Commission

1. A Mixed Commission shall be composed of representatives from Government and from the film, television and video industries of both Contracting Parties.
2. The role of the Mixed Commission shall be to supervise and review the implementation and operation of this Agreement and to make any proposals considered necessary to improve the effect of the Agreement.
3. The Mixed Commission shall be convened, whether by meeting or otherwise, at the request of either of the Parties within six months of such a request.

- 10 -

Article 14  
Status of Annex

The Annex shall form an integral part of this Agreement.

Article 15  
Entry into Force

This Agreement will enter into force on the day on which the Government of the Federal Republic of Germany is notified by the Government of New Zealand through diplomatic channels that the national requirements for the entry into force of the Agreement have been fulfilled. That day shall be the day on which such notification is received.

Article 16  
Amendment

1. Subject to paragraph 2 of this Article, this Agreement may be amended by written agreement between the two Parties through an exchange of diplomatic notes. Amendments shall take effect on the date specified in the notes.
2. Either Contracting Party may by diplomatic note notify the other of a change in its competent authority. The change shall take effect on the date specified in the note.

Article 17  
Duration and Termination

1. The term of this Agreement shall be for a period of three years from the date it enters into force and thereafter automatically renewed for further periods of three years. Either Party may terminate the Agreement at the conclusion of a three-year period by giving six months' notice in writing through diplomatic channels, in which case the Agreement shall terminate at the expiry of that six-month period.

2. Notwithstanding paragraph 1 of this Article, this Agreement shall continue to apply after its termination to co-production films until their completion.

3. The registration of this Agreement with the Secretariat of the United Nations under Article 102 of the United Nations Charter shall be carried out by the Government of New Zealand immediately following the Agreement's entry into force. The other Contracting Party will be advised of this registration and provided with a UN-registration number, as soon as this is confirmed by the Secretariat of the United Nations.

Done at Wellington on this ninth day of February, in duplicate in the German and English languages, both texts being equally authentic.



For the Government of New Zealand



For the Government of the Federal  
Republic of Germany

Annex  
To the Agreement  
Between the Government of New Zealand  
and the Government of the Federal Republic of Germany  
Concerning the Co-production of Films

1. The competent authorities for this Agreement are the Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Federal Office of Economics and Export Control, BAFA) in the Federal Republic of Germany and the New Zealand Film Commission (NZFC) in New Zealand.
2. The approval process under Article 3 of this Agreement shall comprise two stages: Provisional Approval upon application, and Final Approval upon completion of the film and prior to distribution.
3. There shall be a contract between the co-producers governing the making of a co-production film which shall:
  - a) provide that a co-producer may not assign or dispose of benefits referred to in Article 2 except to or for the benefit of a national of that co-producer's country;
  - b) assign, as between the co-producers, ownership of all intellectual property rights arising from the making of the co-production film; and
    - set out the arrangements between the co-producers regarding the exercise of rights of access to and use of copyright works created in the making of the co-production film;
  - c) set out the financial liability of each co-producer for costs incurred:

- 2 -

- in preparing a co-production project which is refused approval as a co-production film by the competent authorities;
  - in making a film which has been given such approval and fails to comply with the conditions of such approval; and
  - in making a co-production film, permission for whose public exhibition is withheld in any of the countries of the co-producers;
- d) set out the arrangements regarding the division between the co-producers of the receipts from the exploitation of the co-production film including those from export markets;
- e) specify dates by which the respective contributions of the co-producers to the production of the film shall have been completed;
- f) specify whether the co-production film shall be shown in film festivals as a national film of the majority co-producer or as a national film of all the co-producers; and
- g) specify any other conditions of approval that the competent authorities jointly agree.